



## Meine olympischen Spiele RIO 2016

Vom 4. bis 19. August durfte ich mit dem DSJ bei den olympischen Spielen in Rio de Janeiro mit dabei sein. Der Flug alleine war mit unserer Gruppe von insgesamt 50 Jugendlichen schon sehr lustig und wir alle freuten uns schon sehr auf die nächsten 2 Wochen. In unserer Unterkunft angekommen, eine Deutsche Privatschule, konnten wir direkt unsere Zimmer beziehen und die Eröffnungsfeier auf Leinwand genießen.

Und dann ging es richtig los. Wir schauten uns verschiedenste Wettkämpfe unserer Wahl an. Ich besuchte Beachvolleyball, Judo, Basketball, Leichtathletik sowie Golf, Hockey und Tischtennis. Bei jeder Veranstaltung fieberte ich überall mit und knüpfte jede Menge Kontakte.

Aber nicht nur der Sport stand auf dem Programm. Zusammen mit unseren 10 Betreuern unternahmen wir verschieden Ausflüge. Dabei besuchten wir unter anderem die Jesus Statue und den Zuckerhut, von denen wir jeweils traumhafte Blicke auf die wunderschöne Stadt, vielleicht sogar die schönste Stadt überhaupt hatten. An der Copacabana waren wir natürlich mehrmals, haben dort leckeres Eis gegessen und viele Kokosnüsse getrunken. Einige von uns durften sogar das olympische Dorf besichtigen und auch einen Blick in die Wohnunterkünfte der Sportler werfen.

An einem Tag war ich mit 8 weiteren Jugendlichen anlässlich unseres sozialen Engagements zu Besuch in einer Favela. Dort unterstützten wir ein Zirkusprojekt, in dem Kinder aus der Favela mit Ihren Betreuern zusammen Zirkusakrobatik betrieben. Die Kinder von 8-11 Jahren waren derart glücklich und dankbar das wir da waren, dass sie sogar gefragt haben ob wir wiederkommen und sie haben uns sogar als kleine Familie genannt. Wir waren so emotional gerührt von diesem Projekt, dass wir alle unbedingt noch mal wiederkommen wollten, dies aber leider zeitlich nicht möglich war.

Der Höhepunkt der Reise war für mich die Einladung in das Deutsche Haus, wo wir sehr viele Sportler und Politiker getroffen haben. Sehr besonders fand ich noch den Empfangsabend im Konsulat. Dort trafen wir einige von unseren deutschen Sportlern. Sogar mit Thomas Bach konnte ich mich unterhalten.

Aufgrund einer Städte Partnerschaft Köln/Rio wurde ich als einzige „Kölnerin“ aus unserer Gruppe zum Empfang der Bürgermeisterin Henriette Reker eingeladen. Ich wurde eigens abgeholt und war den ganzen Abend dabei.

In diesen 2 erlebnisreichen Wochen bin ich vielen tollen Persönlichkeiten begegnet und habe die vielleicht schönste Stadt der Welt auf verschiedenste Weisen kennengelernt.



Beim Deutschen – und Westdeutschen Skibob-Verband möchte ich mich für die Unterstützung bedanken und freue mich jetzt schon auf die Skibob-Saison 2017.

Annika Stenchly

